Presse

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

26. November 2026

Neues Pfandsystem für Suppen, Aufstriche, Marmeladen und Gemüse

DBU fördert Startup Circujar mit 125.000 Euro

Osnabrück/München. Einweggläser gehören zu den verbreitetsten Verpackungen im Lebensmittelhandel. Laut Umweltbundesamt wurden 2024 in Deutschland rund 3,8 Millionen Tonnen Behälterglas produziert. Ein großer Teil davon wird für Lebensmittel wie Aufstriche, Suppen, Marmeladen und Gemüse verwendet. Bislang gab es dort kein standardisiertes Mehrwegsystem wie bei Getränken. Glas ist trotz Recycling sehr rohstoff- und energieintensiv. Das Münchner Startup *Circujar* arbeitet daher an einem Mehrwegkreislauf mit standardisierten Gläsern. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert das Unternehmen mit 125.000 Euro.

Rückgabe von Lebensmittelgläsern am Pfandautomat

Das Pfandsystem für Getränkeflaschen ist für DBU-Generalsekretär Alexander Bonde längst bewährte Praxis. „Bislang wurde das Konzept nicht auf andere Bereiche des Einzelhandels übertragen. Jetzt können neue, innovative Ideen diese Lücke füllen und die Lebensmittel-Branche nachhaltiger gestalten", so Bonde. Das Startup Circujar geht diesen Weg mit dem Aufbau eines durchdachten Full-Service-Angebots mit standardisierten Gläsern. Die Gründer Iris Vilsmaier und Dr. Christian Vilsmaier: „Verbraucher geben die Gläser wie gewohnt am Pfandautomaten zurück. Im Hintergrund übernehmen wir die Abholung, Reinigung und Lieferung an die Produzenten sowie die Verfügbarkeit." Für Produzenten und den Handel entstehe ein einfach umsetzbares Rundumpaket. Das Startup belegt die Gläser mit 25 Cent Pfand, um die Rückgabe zu fördern. Christian Vilsmaier: „Je nach Kommunikation im Laden erreichen wir bereits jetzt Rückgabequoten von 55 bis 95 Prozent – ein kontinuierlicher Anstieg seit unserer Gründung im Jahr 2021."

Mehrwegsystem reduziert Energieverbrauch bei der Glasherstellung

Aktuell liegt der Anteil von recycelten Materialien bei der Glasherstellung für den Einzelhandel laut Iris Vilsmaier bei bis zu 60 Prozent. Also werden zwangsläufig auch immer neue Rohstoffe verwendet. „Glas lässt sich durch Einschmelzen gut recyceln. Allerdings muss das Material dafür auf

Nr. 156/2026 AZ 40787/01

Klaus Jongebloed
Moritz Jülich
Lea Kessens

DBU-Pressestelle
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon +49 541 9633-521
Mobil +49 171 3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de

Projektleitung

Iris Vilsmaier
Telefon +49 176 84331332
iris.vilsmaier@circujar.com
https://circujar.com

bis zu 1.600 Grad Celsius erhitzt werden", so Iris Vilsmaier. Ein enormer Energieaufwand, bei dem aufgrund der genutzten Energieträger hohe klimaschädliche Emissionen und beständig steigende Kosten entstünden. „Das von uns speziell designte Glas kann bis zu 50 Mal wiederverwendet werden. Und es macht Mehrweg in der Vollkostenrechnung schon jetzt für viele Lebensmittelhersteller günstiger als immer neue Einweggläser", sagt Iris Vilsmaier. So könnten Firmen finanziell von der Einführung nachhaltiger Verpackung profitieren.

Dezentrale Spülanlagen reduzieren Transportkosten und Emissionen

Neben dem Preisvorteil will Circujar mit einfacher Implementierung überzeugen. „Die von uns eigens entwickelte Circujar-Plattform kann einfach in die Prozesse der Produzenten und Großhändler integriert werden. Wir passen sie kontinuierlich an, um allen Partnern in einem wachsenden System gerecht zu werden." Das Startup arbeitet daran, deutschlandweit dezentrale Spülanlagen mit optimierten Prozessen aufzubauen und so Transportkosten und Emissionen zu verringern. „Die Hersteller können wie sonst auch die Gläser befüllen, etikettieren und an den Handel ausliefern", so Christian Vilsmaier. Für ein wirklich rundes System hat das Startup eine eigene Glasform in aktuell zwei Größen und einen passenden Kasten entwickelt. „Die einheitliche Form macht Logistik und Verwendung für alle günstiger und sicherer", erklärt Christian Vilsmaier. „Die Lebensmittelhersteller können ihre Inhalte und Botschaften weiterhin über die großen Etikettierflächen und Deckel darstellen." Die Gläser von Circujar sind bereits bei vielen Biomarkt-Ketten sowie in einigen Edeka-Filialen erhältlich. Es gebe zudem Gespräche mit fast allen großen Einzelhandelsketten.

Neue Kampagne „Wir machen Mehrweg"

Die Gründer starten gerade die neue Kampagne „Wir machen Mehrweg". „Denn Konzepte und Ideen gibt es einige, Mehrweg ist schließlich ein lang gelerntes Prinzip in Deutschland", so Iris Vilsmaier. Die Kampagne zeige, was heute nicht nur theoretisch möglich ist, sondern bereits umgesetzt wird. Darin macht Circujar die leichte Mehrwegnutzung greifbar und heben die Pioniere hervor, die mit ihnen schon seit Jahren aktiv sind. Die Gründer: „Die Circujar-Gläser machen Mehrweg bei vorverpackten Lebensmitteln weitläufig nutzbar und bieten Mehrwerte für alle: Preissicherheit und Ressourcenverfügbarkeit für Produzenten, schadstofffreie Verpackungen ohne Aufwand für Kunden und Kundenbindung ohne Sortierchaos für den Handel."

Über die Green Startup-Förderung

Mit der Green Startup-Förderung unterstützt die DBU Gründerinnen und Gründer, die auf innovative und wirtschaftlich tragfähige Weise Lösungen für Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit entwickeln. Mehr Informationen gibt es unter https://www.dbu.de/startup.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Nr. 156/2026 AZ 40787/01

Klaus Jongebloed
Moritz Jülich
Lea Kessens

DBU-Pressestelle
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon +49 541 9633-521
Mobil +49 171 3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de

Projektleitung

Iris Vilsmaier
Telefon +49 176 84331332
iris.vilsmaier@circujar.com
https://circujar.com